

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 38

Artikel: Blick auf den fernöstlichen Kriegsschauplatz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick auf den fernöstlichen Kriegsschauplatz

Regards sur le conflit d'Extrême-Orient



Blick auf den «Bund», die Geschäfts- und Bankenstraße am Wangpu-Quai von Shanghai, dem wichtigsten Handelsplatz Ostasiens, — natürlich zur Friedenszeit, da sich zu jeder Stunde des Tages ein unvorstellbarer Auto-, Straßenbahn-, Riksha- und Fußgängerverkehr über diese amerikanisch anmutende Straße der Dreimillionenstadt ergießt. Von hier aus führen die großen Geschäftsstraßen: die Avenue Joffre, die Nanking Road, die Peiping Road ins Innere der internationalen Niederlassung und der französischen Konzession. Jetzt herrscht hier das Chaos und das Geschillsleben sehr still; denn zu wiederholten Malen ist der «Bund» von Bombenfliegern heimgesucht worden. Zwei Luftangriffe der Chinesen in den ersten Tagen der Feindseligkeiten, die japanischen Kriegsschiffe im Wangpu galten, aber ihr Ziel verfehlten, töteten einmal 1040, ein andermal 450 Menschen. Von den rund 30 000 Ausländern, die in Shanghai niedergelassen waren, haben bis jetzt die Hälfte die Stadt verlassen. Es ist bemerkenswert, daß bei der



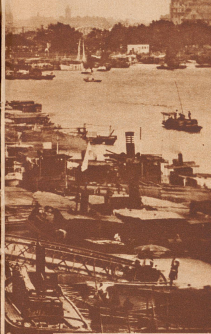
Verstärkung trifft ein. Landung eines japanischen Infanterieregimentes in Shanghai. Seit Beginn der Feindseligkeiten sind aus dem Mutterland rund 80 000 Mann nach China abgegangen.

Débarquement d'un régiment d'infanterie japonaise sur les rives du Ouang-pou. Plus de 80 000 Japonais ont débarqué en Chine depuis le début des hostilités.



Wir protestieren! Es wäre nicht erstaunlich wenn feinnervige Betrachter dieser Aufnahme — sie zeigt die nach einem dreimaligen Luftangriff auf die Nanking Road in Shanghai gesammelten und in einen Lastwagen verstaubten Leichen getöteter Zivilisten — uns erklärten: «Derlei Bilder sollen nicht veröffentlicht werden, wir protestieren!» Auch wir protestieren, aber gegen die Tatsache solcher Kriegführung, gegen die grauenhafte Mißachtung des Menschenlebens!

Ce n'est point par goût malsain du document sensationnel que nous nous sommes permis de présenter à nos lecteurs cette atroce vision. Mais nous pensons que la photographie de ces corps entassés dans un camion — victimes du bombardement de Nanking Road — fait saisir à sa juste mesure toute l'horreur du conflit oriental.



mörderischen Schlacht, die seit 3 Wochen in und um Shanghai tobt, weder die Chinesen noch die Japaner Rücksicht auf die in den internationalen Konzessionen niedergelassenen Ausländer nehmen.

Vue du «Bund» de Shanghai avant le conflit. Ce quai est la principale artère commerciale et bancaire de la concession internationale et la principale place des affaires de tout l'Extrême-Orient. C'est dans une des rues transversales qui aboutissent au «Bund» la Nanking Road, que les aviateurs chinois lâchèrent par erreur leurs bombes destinées aux croiseurs japonais ancrés sur le Ouang-pou bombes qui firent une fois 1045 et une seconde fois 450 victimes.



Abtransport von Leichen aus der Nanking Road nach einem Bombardement durch chinesische Flieger. Dieses Bombardement, das über 1000 Opfer forderte, erfolgte irrtümlich. In Wirklichkeit galt der Angriff dem japanischen Panzerkreuzer «Idzumo», der im Wangpu Anker geworfen hatte.

Transport des victimes de Nanking Road. Les aviateurs chinois dont l'objectif était le croiseur-cuirassé japonais «Idzumo», ont, par erreur, lâché leurs bombes sur Shanghai causant plus de 1000 morts.



Bewohner der von den Japanern beschossenen Quartiere Tschapei und Honkew mit ihren Habseligkeiten auf der Flucht. Mehr als eine halbe Million Menschen haben die bedrohten Stadtteile verlassen, ungefähr die Hälfte davon hat sich in die internationale Konzession geflüchtet.

Tschapei et Honkew sont sous le feu des Japs. Plus d'un demi-million d'habitants s'enfuient emportant tout leur avoir sur des véhicules improvisés.